

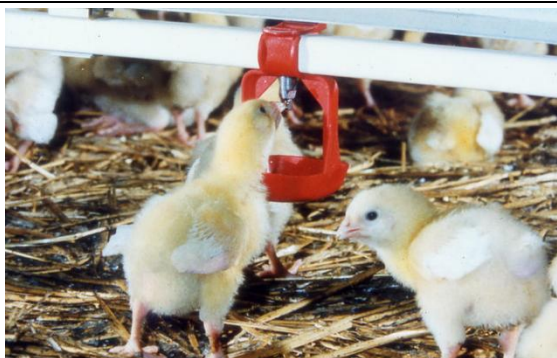


Liebe anipro-Kunden,
sind Sie bereit, für mehr Tierwohl mehr Geld auszugeben?

Problem

Für die Haltung von Mastgeflügel sind bestimmte Besatzdichten vorgegeben.
Hin und wieder werden Überschreitungen von Grenzwerten festgestellt, meist 1-3%.

Situation



Ein Stall hat eine bestimmte Kapazität. Die Stallbaukosten sind hoch und die Preise, die für ein einzelnes Tier erzielt werden können, so niedrig, dass es aus wirtschaftlichen Erwägungen her wichtig ist, die möglichen Kapazitäten auch voll auszunutzen.

Da es sich um Lebewesen handelt, kann der Schlupf unterschiedlich gut ausfallen, die Zunahmen und die Verluste während der Mast können schwanken.

Was passiert in der Brüterei, wenn mehr Küken schlüpfen, als der Kunde für seinen Stall bestellt hat? „Überzählige Küken“ dürften kaum ein vernünftiger Grund zur Tötung sein. Doch was, wenn bereits hier nur maximal so viel Küken schlüpfen dürfen, wie Stallplätze angemeldet sind, dann aber der Schlupf nicht optimal verläuft? Welche Besatzdichte ist im Maststall optimal, bzw. im Maximum tolerierbar?

Lösungsweg

Könnte es eine Lösung sein, wenn nur so viele Küken eingestallt werden dürfen, dass bei einem Mastdurchgang mit durchschnittlichen Zunahmen und ohne Verluste die vorgegebenen Besatzdichten nicht überschritten werden?

Vielleicht könnte es auch vor dem Hintergrund der schwankenden biologischen Leistungen sinnvoll sein, ähnlich wie bei Geschwindigkeitsübertretungen mit dem Auto, tierartbezogen maximale Besatzdichten mit entsprechenden tolerierbaren Zuschlägen zu kombinieren. Das LAVES schlägt aktuell dazu 1-2% im Schlupf und 1-3% in der Mast vor und fordert eine einheitliche Vorgehensweise der Behörden, die derzeit zum Teil sehr unterschiedlich damit umgehen! Eine Möglichkeit könnten langsamer wachsende Rassen kombiniert mit max. 45g Tageszunahmen und maximal 15 Tiere/m² sein. Daraus resultieren meist weniger Medikamente und Tierverluste. Doch solche Tiere kosten etwa 30-70% mehr, die Nachfrage der Konsumenten ist entsprechend begrenzt.



(Quelle: Petermann 2015)

Biologische Prozesse brauchen Grenzen, deren Anwendung handhabbar sein muss.

Weitere Infos

- 1) Besatzdichte: http://www.tiho-hannover.de/Seminar_Veterinary_Public_Health_2015
- 2) Stallbesuch bei Privathof: <http://www.stallbesuch.de/haehnenmast-im-privathofstall/>
- 3) Hühner im Stall: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/tierhaltung-so-schlecht-geht-es-den-huehnern-im-stall-12746503.html>